

Jahresbericht 2024

Dieses letzte Jahr war wohl unser wichtigstes Jahr nach 7-jährigem Hinwirken auf ein Urteil unserer Klimaklage. Endlich war es dann am 9. April soweit und wir durften uns wieder einmal, diesmal maximal erwartungsvoll, endlich zur Urteilsverkündung am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg einfinden. Diese verlief sehr viel kürzer als die Anhörung vor einem Jahr, und als die damalige Gerichtspräsidentin S. O'Leary ihre Ausführungen beendet hatte, konnten wir es kaum glauben, dass wir tatsächlich mit 16 zu einer Stimme das ersehnte Maximum gewonnen hatten. Der Gerichtshof bestätigte mit seinem Entscheid, dass die klimabedingt immer häufigeren und intensiveren Hitzewellen eine reale Gefahr für die Gesundheit von uns Seniorinnen darstellen. Gestützt auf Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention, der das Privat- und Familienleben schützt, müsse der Klimaschutz als ein Menschenrecht angesehen werden. Ebenso sei Artikel 6 verletzt, weil unsere Klage in den Schweizer Gerichten nicht zugelassen wurde.

Unsere Freude war natürlich grenzenlos! Diese konnten wir direkt an unzählige Journalist:innen weiterleiten, die uns zum Teil schon seit der Anreise aus Basel begleitet hatten und zeitweise Schlange standen. Das Interesse der Medienleute auch aus dem Ausland, ja sogar aus anderen Kontinenten, war riesig, alle wollten uns gratulieren und Genaueres über unseren sensationellen Sieg erfahren.

Seither sind wir mehr denn je gefragt für Vorträge, Interviews, Podiumsdiskussionen und Portraits in den unterschiedlichsten Medien. Wir werden auch immer öfter ins Ausland - auch in anderssprachige Länder – eingeladen, um unseren Verein vorzustellen und viele wollen sich auch gerne von uns inspirieren lassen. Manchmal, wenn uns der Reiseaufwand zu gross ist, nehmen wir auch per Video teil.

Wir bekamen auch anerkennende Gratulationen in Brief- oder Mail-Form aus aller Welt – wir wurden sozusagen weltberühmt! Natürlich gab es auch einige, meist anonyme, Neid- und Hassmails, jedoch konnten uns diese nicht einschüchtern.

Leider bekamen wir bald zu spüren, dass wir aus dem Ausland viel mehr Freude und Anerkennung erfuhren als in der Schweiz, dies vor allem von parlamentarischer Seite. Nachdem der Stände- und anschliessend der Nationalrat die «fremden Richter» in Strassburg als aktivistisch und auch sonst sehr negativ bezeichnet hatte, will nun auch der Bundesrat das Urteil nicht umsetzen, da die Schweiz bereits auf Kurs sei. Bis zum 9. Oktober musste dieser seinen Klimaaktionsplan an das Ministerkomitee einreichen und wir sind sehr gespannt darauf zu erfahren, ob auch dieser findet, die Schweiz tue bereits genug, um die Klimaerwärmung nach wissenschaftlichen Vorgaben auf die im Pariser Abkommen vorgesehenen maximalen 1,5 ° zu stoppen. Mit Hilfe unserer Anwältin Cordelia Bähr haben wir unsere Stellungnahme zur bundesrätlichen Eingabe eingereicht, worin wir klar

darlegen, dass diese ihren erforderlichen Zweck niemals erfüllen wird. Vor allem soll ein faires CO₂-Budget aus der Schweiz dargelegt werden, wo ersichtlich wird, wieviel Emissionen wir noch ausstossen dürfen, ohne die globalen Menschenrechte massiv zu verletzen.

Die Generalversammlung fand dieses Jahr am 4. Juni in Bern im PROGR statt. Schwerpunkt waren die Informationen zum Gerichtsurteil, erläutert von unseren Anwält:innen Cordelia Bähr und Martin Looser, Georg Klingler, den beiden Co-Präsidentinnen und Norma Bargetzi. Weiter wurde auch intensiv über einen Antrag diskutiert, ob in Basel eine Sektion gegründet werden könne. Der Antrag wurde schlussendlich zurückgezogen. Zudem verabschiedeten wir unsere mehrjährige Sekretärin Regula Barben und begrüßten ihre Nachfolgerin Momo Suter.

Im 2024 führten elf Vorstandssitzungen durch und haben insgesamt über 11'700 Stunden Freiwilligenarbeit. Ausserdem trafen wir uns im September zu einer mehrtägigen Retraite im Lassalle-Haus in Schönbrunn, um unsere bisherige Arbeit zu reflektieren und uns zu einer Neuausrichtung unseres Vereins zu entscheiden. Es war für uns alle klar, dass wir als unabhängiger Betroffenenverein weitermachen und für eine klimagerechte Umsetzung des Urteils kämpfen werden.

Hier einige unserer unzähligen Aktivitäten im In- und Ausland, wo wir stets unsere Klage und das Urteil vorstellen konnten.

- An der Winterwanderung der JUSO CH zum WEF Ende Januar nahmen wiederum einige Vorstandsmitglieder teil und es wurde eine Rede unsererseits gehalten.
- Am 1. Februar fand die Schweizerische Nationale Gesundheitsförderungskonferenz im Kursaal in Bern mit Referat von Pia Hollenstein: «Klimaveränderung und Gesundheit von älteren Frauen» statt
- Am 12. April, unmittelbar nach unserem Sieg in Strassburg, veranstalteten wir ein grosses Freudenfest im PROGR-Zentrum in Bern, wo sich viele Mitglieder einfanden und viele Reden gehalten wurden. Die Co-Präsidentin Rosmarie Wydler-Wälti kam erst später dazu, sie war vorher beim Schweizer Fernsehen in der «Arena» eingeladen.
- Am 19. April nahmen einige von uns am globalen Klimastreik in Zürich teil und hielten dort eine Rede.
- Am 5. und 12. Juni verfolgten einige Vorstandsmitglieder auf der Tribüne des Stände- und Nationalratssaals die Parlamentsdebatte zu unserem Urteil.
- Am 4. Juni fand eine SRF-Fernsehsendung des «Club» mit Pia Hollenstein zum Thema: «Streit um Klimaurteil entzweit die Politik» statt.
- Am 25. Juni nahm Rosmarie Wydler-Wälti am Nachhaltigkeitsgipfel der Süddeutschen Zeitung in München teil.

- Am 2. Juli hielt Elisabeth Stern einen TEDx Talk am TEDx Countdown Event in Zürich.
- Vom 29. bis 30. Juli nahmen Vertreterinnen des Vereins am Sommerkongress der Fridays for Future Deutschland in Halle a.d.Saale teil.
- Am 31. August fand in Schaffhausen die Klimademo statt inklusive einer Rede von uns.
- Am 26. September nahm Pia Hollenstein am European Health Forum Gastein teil.
- Am 2. und 3. November fand in Dresden eine Tagung des Arbeitskreis Frauengesundheit zum Thema «Frauengesundheit und Klimawandel» mit Pia Hollenstein statt.
- Am 6. November stellten zwei Vorstandsmitglieder am «Friends of Europe»-Kongress in Brüssel unseren Fall vor.
- Am 22. November fand ein Kolloquium der Vereinigung Femmes & Sciences, in der Universität Strassburg statt, inklusive einer Podiumsdiskussion mit Anne Mahrer, Co-Präsidentin des Vereins KlimaSeniorinnen.
- Am 22. Dezember fand am Internationalen Gerichtshof in Den Haag eine Anhörung zum Projekt «The Witness Stand for Climate Justice» mit Pia Hollenstein statt.
- Am 8. Dezember, zum Tag der Menschenrechte im Theater Ingolstadt waren zwei Vorstandmitglieder eingeladen, unsere Geschichte vorzustellen.
- Am 3. und 10. Dezember fanden in Genf zwei Klima-Konferenzen statt (UN Entwicklungsprogramm sowie UN Umwelt Programm) an denen Elisabeth Stern mit 3 Beiträgen vor Ort war. Ein moderiertes Gespräch zwischen Mary Robinson und Elisabeth Stern zu "Wisdom of the Elders" (Die Weisheit der Ältesten) fand aussergewöhnliche Beachtung.

Die Lokalgruppe (AR/AI/SG) der KlimaSeniorinnen war wiederum sehr aktiv und machte mit einigen Aktivitäten eine wichtige Öffentlichkeitsarbeit.

In Basel formierte sich ebenfalls eine Lokalgruppe, welche sich an zahlreichen Klima-Aktionen beteiligte.

Unsere Aktivitäten sind sehr zahlreich und vielfältig. Eine ausführliche Zusammenstellung befindet sich auf unserer Internetseite unter <https://www.klimaseniorinnen.ch/aktivitaeten/>

Des Weiteren wurden uns im letzten Jahr folgende Ehrungen verliehen:

- «The Independent» führte uns auf seiner Liste der «100 weltweit führenden Umweltschützer» auf.
- BBC zählte unsere Co-Präsidentin Rosmarie Wydler-Wälti als einzige Schweizerin zu den 100 einflussreichsten Frauen der Welt im Jahr 2024.

- Die renommierte Wissenschaftliche Fachzeitschrift «Nature» erklärte unsere Anwältin Cordelia Bähr als einzige Schweizerin zu den «10 Menschen, die 2024 die Wissenschaft geprägt haben».
- Die Schweizer Somazzi-Stiftung verlieh uns ihren Preis für unseren Einsatz für die Menschenrechte.
- Am 22. Juni erhielten wir von der Società Geografica Italiana im Rahmen des Literaturfestivals in Rom zusammen mit der Gruppe Giudizio Universale die Auszeichnung «Navicella d'oro per l'ambiente» für unser Engagement für Klimagerechtigkeit.

Zudem wurden wir vom Filmemacher Benjamin Weiss und Autor Daniel Hitzig an den verschiedensten Orten der Schweiz gefilmt, um ihren grossen, 70minütigen Dokumentarfilm über die KlimaSeniorinnen «Trop chaud» fertigzustellen. Er wird voraussichtlich an unserem Jubiläumstag zum einjährigen Jubiläum unseres Sieges in Bern am 9. April zum ersten Mal gezeigt.

Auch für die Herstellung eines Buches über uns von der Journalistin Brigitte Hürlimann wurden wir zu diversen Interviews eingeladen oder sie besuchte uns.

Der Journalist Sevan Pearson schreibt ebenfalls ein Buch über unsere Geschichte, welches am 9. April 2025 erscheint.

Ganz herzlich danken wir unseren vielen, grosszügigen Spender:innen, die uns die Finanzierung unserer Tätigkeit ermöglichen. Und natürlich danken wir Greenpeace für die grosszügige finanzielle Unterstützung, sowie für die fachliche Unterstützung von Georg Klingler (Greenpeace), den AnwältInnen Cordelia Bähr, Martin Looser und Raphaël Mahaim, sowie auch der Unterstützung von Regula Barben (Sekretariat) und deren Nachfolgerin Momo Suter, sowie der Sekretariatsarbeit von Muriel Klingler.

Wir sind sehr erfreut darüber, zu sehen, dass wir mit unserem Fall ein riesiges, weltweites, positives Echo ausgelöst haben und somit auch weitere Menschen in anderen Ländern anstecken und ihnen Mut machen, ebenfalls den juristischen Weg zu gehen. Wir haben bereits Kenntnis von vielen verschiedensten Klimafällen in aller Welt, die sich auf unser Urteil beziehen. Vor allem hoffen wir natürlich, dass das positive Urteil der Anerkennung des Klimaschutzes als ein Menschenrecht nun die Schweiz und auch alle weiteren Europaratsstaaten dazu bringt, endlich eine effiziente Klimapolitik einzuschlagen, um das von allen anerkannte Pariser Klimaabkommen mit dem Ziel 2050 netto Null einhalten zu können.

Eins ist klar: Wir werden als Verein sicher zusammenbleiben, um weiterhin sichtbar da zu sein und um die Umsetzung des Urteils mitzuverfolgen.